

Wer klopft denn da an der Tür?

■ *Der Samichlaus zu Besuch in der 1. und 2. Klasse*



Wenn es um den 6. Dezember laut an die Schulzimmertüre klopft, kann es nur einer sein: der Samichlaus! Die Schüler der Klassen 1a und 2b erzählen ihre Eindrücke vom Samichlausbesuch.

Schule Weggis, Schüler 1a und 2b

«Ich hatte Freude. Ich wollte dem Schmutzli Hoi sagen.» Flurina, 1a

«Ich bin ein bisschen erschrocken.» Mevina, 1a

«Ich bin auch ein bisschen erschrocken.» Manja, 1a

«Ich habe mich voll gefreut, als er geklopft hat. Ich wollte ihm die Hand geben.» Fabian, 1a

«Ich dachte, es sei jemand von der anderen Klasse, als es klopfte.»

Simona, 1a

«Ich bin fest erschrocken, als ich die Türe aufgemacht habe. Ich habe ihn nicht erwartet.» Fiona, 1a



«Ich bin ganz erschrocken, als er 'Hoi miteinander' gesagt hat.»

Sofia, 1a

«Als der Samichlaus gekommen ist, dachte ich, es sei der Schmutzli und ich müsste mich verstecken.»

César, 1a

«Als es klopfte, dachte ich, es sei Frau Röllin.» Laurin Z., 2b

«Ich freute mich über die feinen Sachen im Sack.» Rillind, 2b



«Es war schön, dass der Samichlaus nicht so fest geschimpft hat. Er war nett, denn er sagte viele gute Sachen über mich.» Chloé, 2b

«Er sagte uns, was wir gut gemacht haben und was weniger. Die Guetzli waren lecker.» Antonia, 2b

«Ich freute mich über die Nüssli.» Anthony, 2b

«Ich durfte mit meiner besten Freundin nach vorne zum Samichlaus.» Yara, 2b



Wettkampfauftakt am STL-Cup in Nottwil

■ *Schwimmclub Weggis*

Am Samstag, 10. Dezember 2016, waren über 400 Sportlerinnen und Sportler zu Gast im weihnächtlich geschmückten Paraplegikerzentrum Nottwil und durften einen spannenden Schwimmwettkampftag erleben. Für 10 Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclub Weggis (SCW) war dies die erste Gelegenheit der laufenden Saison, sich mit der Konkurrenz aus der ganzen Schweiz zu messen.

Frühmorgens machten sich vier Fahrer mit der Weggiser Delegation auf den Weg nach Nottwil. Alle waren gespannt und konnten es kaum erwarten, an ihrem ersten Wettkampf der Saison die Trainingsfortschritte unter Beweis zu stellen. Gleich drei ganz junge Schwimmerinnen bestritten gar ihre ersten Rennen in ihrer jungen Schwimmerkarriere und waren entsprechend aufgeregt. Kurz nach Einlass ins Bad hiess es dann schon ab ins Wasser. Das Einschwimmen ist für die Sportlerinnen und Sportler besonders wichtig. Wie hoch sind die Start-Böckli? Wie fühlt sich das Wasser an (Wasser ist nicht gleich Wasser)? Wie ist die

Überlaufrinne zum Wenden? Das alles muss in der ersten halben Stunde erfahren und geübt werden, damit es danach beim Rennen keine unliebsamen Überraschungen gibt.

Die Rennen

Wie immer wurde der Anlass, organisiert durch das Swim Team Lucerne, sehr straff durchgeführt und die Rennen konnten zügig abgehalten werden. Um 11.20 standen die ersten Weggiser am Start. Es waren zugleich die drei jüngsten Küken welche diese Herausforderung, trotz mächtiger Nervosität, ganz hervorragend meisterten. Nicht nur sie, sondern auch alle nachfolgenden Weggiser Schwimmerinnen und Schwimmer zeigten eine solide Leistung und konnten dank Nervenstärke und entsprechend grösserer Wettkampfroutine ihre Läufe fehlerlos absolvieren. Nach einer ausgiebigen Mittagspause waren alle bereit für den zweiten und temporeichen Abschnitt. Innerhalb von 90 Minuten durfte der SCW 12 Einzelstarts in Angriff nehmen und das Betreuer-Team hatte alle Hände voll zu tun.

Besonders in den Rennen über 100m Brust und 50m Freistil ging es Schlag auf Schlag.

Besonders erwähnenswert ist die Zeit von Stella Vogel über 50m Brust, welche mit 44.25 das Rennen auf dem 5. Schlussrang abschloss. Aber auch gesamthaft gesehen, konnten alle Schwimmclüber mit ihren Leistungen überzeugen. Aus 25 Einzelstarts resultierten 23 neue persönliche Bestzeiten. Chantal Spiess gelang über 100m Freistil gar die grösste Steigerung. Sie unterbot ihre letztmals vor zwei Jahren an einem Wettkampf offiziell gemessene Bestzeit um sagenhafte 20 Sekunden.

Für den SCW waren an diesem Wochenende am Start: Camenzind Claudio, Conti Sophia, Geisseler Jana, Hasler Catherine, Sagat Adia, Sigrist Mia-Lena, Spiess Chantal, Stern Moritz, Vogel Stella und Vonlanthen Salome

Dank an das Betreuer-Team

Damit der SCW der Aktivgruppe solche Wettkampftage ermöglichen kann, ist der Verein auf die aktive Unterstützung der Eltern angewiesen. Dies beginnt bereits

am frühen Morgen mit dem Fahrdienst an den Wettkampfort. Dann im Hallenbad müssen unter den 400 Sportlerinnen und Sportler, die eigenen Sprösslinge im Auge behalten werden, was oft gar nicht so einfach ist. Ein gutes Zeitmanagement ist erforderlich, damit sich die Kinder in Ruhe auf die bevorstehenden Rennen vorbereiten und konzentrieren können. Deshalb ist ein Elternteil nur damit beschäftigt, den Rennverlauf und die Zeitkoordination im Auge zu behalten. Weitere Unterstützung ist bei der Zeitmessung gefragt, damit die Zwischenzeiten auch gewissenhaft notiert werden und der Trainerin für die Rennanalyse und für die weitere Trainingsplanung dienen können. Auch dank der mentalen Unterstützung der Eltern auf der Zuschauertribüne konnten die Weggiser an diesem Wochenende über sich hinauswachsen. Es schwimmt sich einfach viel schneller, wenn ein Elternteil lautstark mit anfeuert! Deshalb allen die so engagiert im Einsatz standen ein ganz herzliches Dankeschön!